

Krehl denkt an die nächsten Partien

Herrschings Reserve trifft vor schweren Wochen auf Tabellenletzten

Herrsching – Matthias Krehl hält überhaupt nichts davon, vor dem Auswärtsspiel am Samstag (19.30 Uhr) in Pullach wieder das alte Klagelied anzustimmen. „Dunkle Halle, ohne Harz spielen, das interessiert mich alles nicht“, stellt der Trainer der Herrschinger Handball-Reserve klar. Von Relevanz sind dagegen die zwei Punkte, die der Coach von der Isar mit an den Ammersee nehmen will. „Für Pullach müsste dann die Messe gelesen sein“, sagt Krehl.

Der Trainer hat dabei vor allem die kommenden Aufgaben in der Bezirksoberliga im Blick, die auf keinen Fall

leichter werden. Am Dienstag vor Weihnachten erwartet sein Team in der Nikolaushalle den SC Unterpfaffenhofen, bevor es nach der fünfwöchigen Pause mit den Partien gegen Kaufbeuren und in Weilheim weitergeht. „Kann sein, dass wir da eine kleine Durststrecke einlegen müssen“, meint der Trainer. Pullach besitzt dagegen die Krugweite, die seinem Ensemble passen müsste. Im Hinspiel setzte sich der Neuling gegen den SV souverän mit 28:20 durch. Allerdings muss diese Begegnung wiederholt werden, da der Abstiegskandidat einen zu Unrecht ge-

sperrten Spieler nicht einsetzen konnte.

Krehl hat mit einigen Personalproblemen zu kämpfen. Am schwersten wiegt der Ausfall von Andreas Pausewang, der sich eine Bänderverletzung am Fuß zugezogen hat und in diesem Jahr nicht mehr spielen wird. Da noch fünf weitere Spieler passen müssen, hofft der Coach auf Unterstützung aus der A-Jugend, die an diesem Wochenende spielfrei hat. „Die sind sehr lauffreudig“, sagt Krehl hoffnungsvoll. Zumal bekannt ist, dass den Pullachern gegen Spielende meist die Luft ausgeht.